

## Liebe Leser,

um mit einer entlehnten Frage zu beginnen: Kennen Sie Fernando Sor? Kleiner Tip: antworten Sie sicherheitshalber mit Ja...

Das vorliegende *musikblatt*-Sonderheft – als "special issue" unserer Zeitschrift für Gitarre, Folklore und Lied eine ganz besondere Ausgabe – erscheint anlässlich der 150. Wiederkehr seines Todestages (8.7.1893). Aus nämlichem Anlaß gestalten wir für den 5. Mettmanner Gitarrenkongreß eine Ausstellung mit Text- und Bildmaterial, welches sich teilweise in diesem Heft wiederfindet. Und es fand in Zusammenarbeit mit dem Mettmanner Kulturamt die 5. Veranstaltung der Reihe "Gitarre:konkret" statt – Thema natürlich: Fernando Sor.

Das Heft und die Mettmanner Aktivitäten wurden in engster Zusammenarbeit mit dem Gitarrenpublizisten Wolf Moser konzipiert, den man als den eigentlichen Herausgeber dieser Sonderausgabe bezeichnen kann. Er ist uns seit mehreren Jahren nicht nur als kompetenter und mitunter auch streitbarer Autor, sondern auch als kritischer Freund verbunden. Ich darf ihm an dieser Stelle für kreative Mühe, produktive Kooperation und vor allem für die Liebe zur Sache herzlich danken.

Kennen Sie Sor? Es handelt sich um einen Komponisten, Gitarristen, Didaktiker, über den wir noch viel zu wenig wissen. Zehn Beiträge namhafter Autoren nähern sich dem Phänomen Sor von verschiedenen Seiten, mit unterschiedlichen Blickwinkeln und, konsequent, auch mit verschiedenen Ergebnissen. Wir haben ganz bewußt keine Vereinheitlichung vorgenommen, haben absichtlich wirkliche oder scheinbare Widersprüche in Kauf genommen. Auch nach dieser Veröffentlichung bleiben Fragen offen; niemand kann für sich der Weisheit letzten Schluß beanspruchen.

Dennoch, hier werden Leben, Werk und Person Fernando Sors facettenartig nach dem aktuellen Stand der Forschung beleuchtet. Es werden weithin unbekannt Details betrachtet, analysiert, bewertet, kommentiert:

- **Wolf Moser**, Lyon, berichtet Biographisches in seinem Beitrag "Fernando Sor – Gitarrist wider Willen". Hierbei wird, wenn Sie so wollen, ein Mythos gestürzt, um in neuem Licht wieder aufzuerstehen.

- **Kennen Sie Sor?** war der Titel einer Veranstaltung in Hamburg in diesem Frühjahr, bei der u.a. ein Orchesterwerk von Sor erstmals wiederaufgeführt wurde. Der Bericht trägt denselben Titel und kommentiert auch eine Hommage à Sor.

- **Gitarre:konkret V** befaßte sich mit der "Fantasie für Gitarre" op. 7, einem Werk, das sowohl für Gitarre als auch für Klavier in Originalfassung vorliegt. An Fingerzeigen für die Gitaristik mangelt es im Diskussionswortlaut kaum...

- **Jürgen Libbert**, Gitarrist und Musikwissenschaftler in Regensburg, befindet sich im Besitz von op. 22, einer Schule für das Vierhändigspiel auf dem Klavier. In "Takt und Artikulation zu vier Händen" teilt er Informationen mit, die bis dato unbekannt gewesen sein dürften.

- "Genial im 19. Jahrhundert, vorbildlich noch heute" befindet **Wolfgang Dix** – Gitarrist, Pädagoge und Herausgeber der faksimilierten Sor-Schule von 1830 – Sors Pädagogik. Von manchen Dingen träumen Gitarrenschüler noch heute...

- **Eike Funck**, Lauten- und Gitarrenprofessor in Hamburg, stellt Sors "12 Regeln für das Üben und Spielen" auf den "Prüfstand" unter dem Motto "Sor und wir". Diese Gebote sind separat als kleines Poster erhältlich.

- "Gedanken über Fernando" macht sich **Luise Walker**, Wiener Gitarrendozentin und Künstlerin der ersten Stunde, in einer sehr persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema, wobei sie auf Interpretationsfragen zu sprechen kommt.

- **Georg Lawall**, Gitarrist, Komponist, Multi-Stilist in der Nähe von Esslingen, befaßt sich ebenfalls mit der Interpretation von Sors Leben und Werk: "Fernando Sor oder Der geniale Liebhaber".

- **Reginald Smith Brindle**, englischer Komponist nicht nur für die Gitarre, äußert sich über die von ihm eingerichteten Sor-Ausgaben, die er als "Ergebnisse einer Konversation mit Segovia" beschreibt.

- **Peter Witte**, Komponist und Gitarrist in Osnabrück, analysiert die vier Sonaten in Sors Œuvre und gibt dem Interessierten ein Fülle von Details, über die mancher Interpret wohl schon gerne vor dem Einstudieren verfügt hätte...

Wolf Moser nahm des Kontakt zu allen Autoren auf, denen hier für ihre Sorgfalt, Mühe und Offenheit zu danken ist.

Nehmen Sie diesen bunten, mit einer Prise Illustration gewürzten Reigen von Information und Meinung als das, was er sein soll: der Versuch, einer Ausnahmepersönlichkeit der Gitarrengeschichte näher zu kommen, *über die* es nicht nur, sondern *von der* es auch noch viel zu lernen gibt!

Es grüßt herzlich Ihr **Wieland Ulrichs**

**PS.** An dieser Stelle sei gleich noch das Thema für unser Sonderheft 1990 angekündigt: Das Schwerpunkt-Thema "Weltmusik" wird ausgiebig beleuchtet werden.